

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 136 (1996)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1995

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen Die Ostschweiz mit ihren Regionalausgaben, St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Rheintalische Volkszeitung, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Gasterländer/LPZ, Linth-Zeitung, Altoggenburger, Neues Wiler Tagblatt, Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

1. Für die Stadtpolizei St.Gallen beginnt das neue Jahr wenig verheissungsvoll: kurz nach Mitternacht muss sie im Osten der Stadt ein Familiendrama schlichten, und in seiner Zelle im Bezirksgefängnis St.Gallen nimmt sich der Amokschütze vom 28. November 1994, der einen Angestellten erschossen und vier weitere schwer verletzt hat, das Leben. – Die Stiftsbibliothek St.Gallen erfreut ab sofort mit neuen, erweiterten Öffnungszeiten. Nun sind während des ganzen Jahres (ausser im November) Lesesaal und Bücherausleihe von Montag bis Freitag geöffnet.
2. Die St.Galler Kantonsregierung lehnt drei Einsprachen gegen das Ausführungsprojekt für die Linth-Schnellstrasse Wagen–Eschenbach–Schmerikon (T8/A8) ab. – Der siebte Jahresbericht der selbständigen Bäuerinnenschule «Custerhof» meldet für die Periode 1990 bis 1994 227 Frauen, die den jeweiligen Kurs erfolgreich abgeschlossen haben.
3. In den Zeitungen wird eine lange Liste von beförderten Offizieren, neu eingesetzten Kommandanten und Polizeibeamtinnen und -beamten veröffentlicht, die in neue Ränge aufgerückt sind und teilweise auch neue Aufgaben zugewiesen erhalten.
4. Ab heute erscheint in Rapperswil und Jona die «LPZ See-Presse» als massgeschneidertes Informationsangebot für die beiden Seegemeinden; Herausgeber ist der Verlag «Linth-PresseZeitungen» (LPZ). – Stiftsarchivar Werner Vogler berichtet, dass das Begleitbuch zur Ausstellung «Die Kultur der Abtei St.Gallen» nun sogar in japanischer Sprache erschienen ist. – Der Stadtrat von St.Gallen wählt Manfred Linke, von Winterthur, in St.Gallen, zum neuen Abteilungssekretär der Verwaltung der Sozialen Dienste.
5. Die St.Galler Regierung verhängt gegen die Schulbehörden in Flums und Berschis und gegen die dortige Geschäftsprüfungskommission (GPK) Disziplinar massnahmen, und zwar wegen eines Unterschlagungsfalles und anderen schwerwiegenden finanzrechtlichen Verfehlungen.
6. Nach Meinung von Führungskräften ist die Hochschule St.Gallen (HSG) die zweitbeste Wirtschaftsfakultät im ganzen deutschsprachigen Raum. – Der Finanzplan des Kantons St.Gallen sieht für 1996 und 1997 in der ordentlichen Rechnung Defizite von 58 bis 60 Mio Franken vor. – Mario Botta eröffnet in St.Gallen eine Ausstellung über seine Kirche in Mogno.
7. Der Rheintaler Holzhändler Roger Graf wird in Sierra Leone von Rebellen entführt.
9. Der Entführer zweier Kinder wird vom St.Galler Kantonsgericht wegen qualifizierter Entführung und Unzucht mit einem Kind zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.
10. Es wird gemeldet, dass der Versuchsbetrieb Linthbus auch im zweiten Versuchsjahr mit einem Defizit abgeschlossen hat. Kanton und Gemeinden haben zusammen 2,2 Mio Franken zu decken. – Der Wartenseeverein tritt mit neuem Erscheinungsbild, erneuertem Vorstand und einer eigenen Publikation an die Öffentlichkeit. Das Tagungszentrum wird zurzeit baulich saniert. – Ausgiebiger Schneefall in der ganzen Ostschweiz.
11. Damit der Benkner Josef Kühne erneut für den Nationalrat kandidieren kann, wird eine eigene Liste der CVP-Linth beschlossen.
12. Wegen mangelnden Interesses soll die Schule für Journalismus in St.Gallen auf Ende des Sommersemesters 1995 ihre Tätigkeit einstellen. – Zudem wird bekannt, dass der Frauenanteil an der HSG weiter ansteigt. Erstmals beträgt er mehr als 20 Prozent. – Nach Ansicht von VCS und WWF ist die Umweltverträglichkeit des Projektes für die Umfahrungsstrasse Wagen–Eschenbach–Schmerikon (T8/A8) nicht gegeben.
13. Frankfurt meldet die Verhaftung von drei in St.Gallen wohnhaften Drogenhändlern. Unter anderem sind 3,5 Kilo Kokain sichergestellt worden. – Der Stadtrat von St.Gallen vergibt den Projektierungsauftrag zur weiteren Umsetzung der Veloinitiative an Dipl. Ing. ETH Jean-Louis Frossard, Zürich.
14. Es wird gemeldet, dass an einzelnen Orten in den letzten drei Tagen und Nächten eineinhalb Meter Neuschnee gefallen sind.
16. Die neugeschaffene Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen übernimmt künftig die Aufgaben im Bereich AHV, IV, Ergänzungsleistungen und anderen Sozialwerken unter einem organisatorischen Dach, wird berichtet. Für die neue Organisationsform hat die dritte Revision der IV den Ausschlag gegeben.
17. Konstantin Köberle, Landesring, wird zum Präsidenten des St.Galler Stadtparlamentes gewählt. Vor seinem Wohnhaus im Heiligkreuzquartier wird eine Bushaltestelle für ein Jahr auf den Namen dieses Förderers des öffentlichen Verkehrs umbenannt.
19. Im letzten der vom Grossbrand im Frühjahr 1992 geschädigten Häuser an der Gallusstrasse in der Nähe der Kathedrale St.Gallen ziehen Mieter ein, und zwar im Gebäude, in dem seinerzeit der Brand, der vier Menschenleben gefordert hat, ausgebrochen ist.
20. Die Primarschule Altstätten erhält von Maria Brosi-Eugster eine umfangreiche Sammlung von Versteinerungen, die abwechselnd in Schaukästen bewundert werden können.
21. Einweihung des neuen Gemeindezentrums der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach.
22. Asylbewerber befreien freiwillig und unentgeltlich Wind-schutzstreifen und Naturschutzgebiete im Oberrheintal von Wohlstandsmüll.
24. Es wird berichtet, dass immer mehr Schweizer auf Einkaufstouren nach Vorarlberg fahren, weil dort durch den Beitritt Österreichs zur EU Lebensmittel billiger geworden sind.
25. Erziehungschef Hans Ulrich Stöckling teilt an einer Medienkonferenz mit, dass die St.Galler Regierung das Berufsschulwesen neu organisieren und in diesem Zusammenhang die Gewerbliche Berufsschule Rapperswil aufheben möchte.
26. Ein Sturm in der Bodenseegegend verursacht Behinderungen des Strassen- und des Bahnverkehrs. – Ablehnung des Versuches für «Radio Linth Express» als Programmfenster von Radio Zürichsee in Rapperswil durch das Bundesamt für Kommunikation.

29. Die Radquer-Weltmeisterschaften in Eschenbach locken rund 20 000 Besucher an den Veranstaltungsort, unter ihnen Bundesrat Adolf Ogi. Der Anlass wird von 14 Fernsehsendern live übertragen.
30. In Rorschach wird eine Umweltliberale Bewegung des Kantons St.Gallen gegründet, die im Herbst mit einer eigenen Nationalratsliste auftreten will.

Februar

1. Beginn des Abbruchs der Brückenüberführung zum Zollamt Kriessern wegen des Ausbaus der N13 auf vier Spuren; das Zollamt bleibt während sechs Wochen geschlossen.
3. Als eine der ersten Rheintaler Firmen zieht die Wild Textil AG, St.Margrethen, über die Grenze ins Gebiet der Europäischen Union. Zehn Garnstrickmaschinen werden nach Bregenz verlegt; in St.Margrethen stehen drei Viertel der Produktionshallen leer.
4. Die Bürgerschaft der schon im 14. Jahrhundert erwähnten Ortsgemeinde Rütliberg in Schänis beschliesst ein eigenes Ortswappen.
6. Bedeutende Produktionsreduktion bei der Hasler Textil AG in Berneck; 25 Beschäftigte verlieren den Arbeitsplatz. – Es erweist sich, dass die verbotene Organisation European Kings Klub im Kanton St.Gallen am meisten «Letters» in den Bezirken See und Gaster plziert hat.
7. Die Petition zur Erhaltung des Rheinecker Bahnhofgebäudes erhält 1400 Unterschriften. – In Frankreich wird ein Tscheche verhaftet, der verdächtigt wird, im September 1994 in Thal einen pensionierten Mittelschullehrer getötet zu haben.
8. Eröffnung der diesjährigen Fasnacht an vielen Orten.
10. Der Rorschacher Schulrat will das Ferienhaus in Bever verkaufen, stösst jedoch auf Opposition. – Radio DRS droht mit rechtlichen Schritten gegen Radio Rheintal; die Übernahme von Nachrichtensendungen war gekündet worden.
15. Das Parkhotel Waldau in Rorschacherberg wird für 5,5 Mio Franken von Hotelier Paul Beutler ersteigert. – Für die Erweiterung des regionalen Pflegeheims Rorschacherberg werden 4,35 Mio Franken bewilligt. – Nach Investitionen von 5,5 Mio Franken lebt die alte Gastlichkeit im Hotel Hirschen in Rapperswil wieder auf.
16. Im Linthgebiet wird eine regionale Wasserversorgungsplanung beschlossen.
17. In Au wird ein Österreicher mit 284 falschen Tausendernoten erwischt; es können Blüten im Wert von 3 Mio Franken sichergestellt werden. – Nach der Schliessung des «Letten» in Zürich erwarten zahlreiche St.Galler Gemeinden die Heimschaffung von Drogenabhängigen; allein im Rheintal sind 48 Heimkehrer gemeldet. – Die Baubewilligung für die 50-Mio-Überbauung «Hotel St.Gallen» liegt vor, wenn auch mit 120 Auflagepunkten.
18. Bruno Müller, mag. oec., ist zum neuen Rektor der Kaufmännischen Berufsschule St.Gallen gewählt worden. Amtsantritt ist am 1. August 1995. – Die Staatskanzlei St.Gallen berichtet über ein Treffen der Parlamentspräsidenten der Bodenseeanrainerstaaten und -kantone in St.Gallen. – Die vor etwas mehr als zwei Jahren gegründete St.Galler Firma Vidamed AG wird wegen ihres Verkaufsverhaltens ins Kreuzfeuer genommen.
19. Fasnachtsumzüge allerorten mit viel ausgezeichneten Sujets. – Heinrich Tischhauser, Abtwil, und Marcel Zoller, Goldach, sind neu per 1. April 1995 in die Geschäftsleitung der St.Gallischen Kantonalbank gewählt worden.
20. Das Amt für Information der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen meldet für das Jahr 1994 129 Eintritte (59 Frauen, 26 Männer und 44 Kinder), andererseits 747

ausgetretene Personen, 134 weniger als im Vorjahr. – In den 55 evangelisch-reformierten Kirchengemeinden des Kantons St.Gallen wurden 1994 1250 Kinder und zwei Erwachsene getauft. Konfirmiert wurden 1353 Christen. 374 Paare liessen sich trauen, und bestattet wurden 1505 Erwachsene und 17 Kinder.

22. Die Möglichkeit zum Geldtransfer am Bahnschalter wird um 33 Bahnhöfe erweitert; neu kommt Rapperswil hinzu. – In Jona werden 50 neue Wohnungen und Läden geplant. Die Initianten hoffen auf baldige Erteilung der Baubewilligung.
26. Des Wetters wegen fallen an verschiedenen Orten die geplanten Kinder- oder Fasnachtsumzüge ins Wasser. – Die Firma Formplast-Werkzeugbau GmbH in Rebstein muss schliessen; die gesamte Belegschaft erhält die Kündigung.
28. Zum 645. Mal wird in Rapperswil der Fasnachtsbrauch «Eis-Zwei-Geissebei» durchgeführt.

März

1. Es wird berichtet, dass die Bevölkerung im Kanton St.Gallen zwischen 1980 und 1990 um 9,1 Prozent zugenommen hat. Die Einwohnerzahl stieg von 391 995 auf 427 501 Personen. Überdurchschnittliche Entwicklungen sind in den Bezirken Werdenberg, Gaster und See, Stagnationen in der Stadt St.Gallen und im Toggenburg festgestellt worden. – Die Delegiertenversammlung der CVP des Kantons St.Gallen heisst die umstrittene Listenverbindung mit «CVP Linthgebiet St.Gallen» gut. – Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling übernimmt den Vorsitz des neugeschaffenen Fachhochschulrates der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK).
2. Die St.Galler und Glarner Regierung schlagen vor, die politische Gemeinde Wartau und die Gemeinden der Regionalplanungsgruppe Sargans-Walensee als wirtschaftlich bedrohte Regionen zu bezeichnen.
4. Die Schindler Waggon Altenrhein AG will die Überkapazität den Marktgegebenheiten anpassen, 20 000 m² Landbesitz veräussern und die Zahl der Mitarbeiter von 470 auf rund 400 herabsetzen. – Die Sekundarlehrer-Jahreskonferenz in Buchs wünscht praxisbezogenere Lehrplangestaltung.
6. In den nächsten Jahren ist eine Sanierung der Linthdämme notwendig, die rund 55 Mio Franken kosten dürfte.
7. In St.Gallen werden 70 Frauen und Männer als Staatsbeamte neu vereidigt. – St.Gallische Jägerorganisationen wollen einen Dachverband gründen. – Der eben erschienene Fahrplan zeigt, dass der Hauptbahnhof St.Gallen am 28. Mai stündlich zu einer Fahrplanspinne wird.
8. Die SBB-Organen berichten, dass das St.Galler Hauptbahnhofgebäude bis 1998 mit einem Aufwand von 38 Mio Franken umgebaut und saniert werden soll.
9. Mit einem Rekordgewinn hat die Rechnung des Kantons St.Gallen pro 1994 abgeschlossen; Finanzdirektor Peter Schönenberger präsentiert statt des budgetierten Defizites von 66,7 Mio Franken einen Überschuss von 64,8 Mio Franken. – Mit Bischof Vitalis Djebars aus Bali wird in St.Gallen die Kampagne von «Brot für alle» und Fastenopfer eröffnet. – Das Postamt Rapperswil verfügt nun über ein zeitgemässes Zustellamt für Rapperswil-Jona; Kostenaufwand des Neubaus: 35 Mio Franken.
12. Die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen verwerfen die drei eidgenössischen Agrarvorlagen, den Verfassungsartikel betr. Landwirtschaft mit 51 801 Ja gegen 59 901 Nein, die Änderung des Milchwirtschaftsbeschlusses mit 37 698 Ja gegen 74 035 Nein und Änderungen des Landwirtschaftsgesetzes mit 34 427 Ja gegen 77 127 Nein. Die Ausgabenbremse beim Bund wird jedoch mit dem «Traumresultat» von

93 839 Ja zu 16 307 Nein angenommen. – Keine Überraschungen gibt es bei den Wahlen in den drei Bezirken Unterreintal, Altoggenburg und Gossau.

13. Die Voraussetzungen für das Erscheinen eines diözesanen Pfarrblattmantels ab Oktober 1995 sind nun gegeben; die minimale Startauflage ist gesichert. – Rorschachs Schulbürger wehren sich gegen den geplanten Verkauf des Ferienheimes in Bever.
14. Die Leitung der Geberit-Gruppe mit Sitz in Jona, des grössten Unternehmens im Linthgebiet, berichtet über einen erfolgreichen Geschäftsabschluss. – «Grünes Licht» für den Ausbau des Unterwerkes Benken von 220 auf 389 Kilovolt für 75 Mio Franken; das Unterwerk gehört dem Elektrizitätswerk Zürich.
15. Der grenzüberschreitende Busverkehr vom Rheintal ins Vorarlbergische im Raum von Dornbirn kann wohl erst 1997 verwirklicht werden. – Der St.Galler Staatspersonalverband fordert mehr Lohntransparenz.
17. Der chilenische Staatspräsident Eduardo Frei und seine Gattin besuchen die Stiftsbibliothek St.Gallen und anschliessend die ursprüngliche Heimatgemeinde Nesslau.
18. Die Behörden von Rapperswil und Uzwil treten gegen die beabsichtigte Schliessung der Berufsschulen ein. – An der 46. Internationalen Bodenseemesse in Friedrichshafen, die bis am 26. März geöffnet bleibt, präsentiert sich der Kanton St.Gallen als Gastkanton.
20. Die an diesem Tag in Kraft getretene Platzordnung auf dem Klosterplatz in St.Gallen stösst bei Betroffenen auf Widerspruch. – Mit einem Kostenaufwand von 7,5 Mio Franken will Widnau seine Sekundarschulanlage zu einer Oberstufe erweitern.
23. Erstmals erscheint in Rapperswil eine Gästezeitung als Werbemittel in einer Auflage von 30 000 Exemplaren. – Über die Gründung eines Seniorenforums im Kanton St.Gallen gegen räumliche und geistige Isolation wird berichtet; es handelt sich um eine Selbsthilfeorganisation.
24. Der Gossauer Walter-Zoo steckt in einer finanziellen Krise; verschiedene Freunde und Institutionen versuchen zu helfen, um den Zoo am Leben erhalten zu können.
25. Zirkus Knie freut sich über die problemlos verlaufene Geburt einer Giraffe in Rapperswil.
28. Ausserordentliche Sitzung des Katholischen Kollegiums im Hinblick auf die Wahl des neuen Bischofs. Keiner der sechs Kandidaten wird gestrichen. – Das Domkapitel wählt den Nachfolger für Bischof Otmar Mäder. Der Name Ivo Fürers bleibt geheim bis zur Bestätigung durch den Papst. – Die Firma Karl Vögele AG in Uznach, Zentrum von 245 Schuhgeschäften in der Schweiz und in Österreich, erweitert das Linth-Park-Gebäude in Uznach um zusätzliche Verkaufsflächen.
29. Die rechtliche Auseinandersetzung zwischen den SBB und der Stadt Rorschach um die Aufhebung der Hafenzüge findet mit einem Vergleich ein gütliches Ende.
30. An einer Medienkonferenz in St.Gallen stellt Domkustos Paul Strassmann den vor zwei Tagen gewählten neuen Bischof, Ivo Fürer, vor.
31. Eröffnung der 19. Offa in den Hallen der Olma St.Gallen. Sie wird von 505 Ausstellern beschickt. Gleichzeitig wird die Offa-Pferdemesse durchgeführt. – Die Ortsgemeinde Straubenzell wählt als Nachfolger für den verstorbenen Carl Akermann Peter Schambeck als Präsident.

April

1. Die Medien berichten, dass der Trägerverein für ein diözesanes Pfarrblatt mit dem Titel «PfarrForum» konstituiert ist. – In Rorschach wird ein Automobil-, Motorrad- und

Automatenmuseum eröffnet. – Das Telecom-Projekt «Epos International» in Rapperswil ist gescheitert.

3. Zeitungen berichten, dass die Raiffeisenbank Andwil-Arnegg das tausendste Genossenschaftsmitglied aufgenommen hat. – In Trübbach bricht mitten im Dorf am Nachmittag ein Feuer aus, das fünf Gebäude beschädigt und ausbrennen lässt.
5. Die an diesem Tag publizierte St.Galler Jagdstatistik für 1994 meldet über 12 800 Abschüsse. – Es wird bekannt, dass der Regierungsrat Einsprachen gegen die Neugestaltung des Bohls im Zentrum der Stadt St.Gallen abgewiesen hat.
6. «Grünes Licht» für die nötige finanzielle Sanierung des Walter-Zoos in Gossau; Dieter Rüedi wird in deren Fachgruppe berufen.
7. Das Regionalspital Wattwil wartet mit einem eigenen Konzept für den Alkoholentzug auf. – Die Stimmberechtigten von Kaltbrunn beschliessen den Bau einer Mehrzweckhalle mit Pfarreisaal und Zivilschutzbauten für 10,5 Mio Franken.
8. Im ehemaligen militärischen Maintenance-Hangar der FFA Altenrhein wird ein Fliegermuseum eröffnet. – Zwei «Häuser» unter einem Dach, so lautet der Titel über der Meldung, dass die Generalagenturen der Familia-Leben und der Schweizer Union Versicherungen im Kunkler-Bau an der Bahnhofstrasse 11 in St.Gallen nun vereint sind.
9. Abschluss der 19. Offa in St.Gallen. – Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der N1 bei Gossau werden zwei Personen getötet und fünf weitere verletzt.
10. 65 Doktorinnen und Doktoren sowie 165 Empfänger des Diploms werden an der HSG verabschiedet; es ist die letzte Diplomfeier vor der Umwandlung der Hochschule in eine Universität. – Ein Brand zerstört in Staad ein Doppelhaus, in welchem ein Massagesalon eingerichtet war.
11. Für den «Nebelspalter» wird ein neues Konzept erarbeitet; das Satireblatt soll nur noch monatlich erscheinen. – Die Verantwortlichen der Wintersportorte melden, dass die Wintersaison doch besser ausgefallen ist, als befürchtet worden war. – Der St.Galler Regierungsrat startet eine dreijährige Kampagne zugunsten des Werkplatzes und Lebensraumes St.Gallen.
12. Den Umbau und die Erneuerung des Bürgerspitals St.Gallen will der Kanton mit 5,5 Mio Franken unterstützen. – 25 Beiträge zwischen 10 000 und 180 000 Franken gibt der Regierungsrat aus dem Lotteriefonds frei; der grösste Betrag soll der Errichtung einer Waldschule dienen. – Murger Ortsbürger kaufen zusammen mit der SAK die Kraftwerke Unterterzen AG.
13. Laut Entscheid des Bundesgerichtes muss wegen Untätigkeit der Vormundschaftsbehörden von Weesen die Politische Gemeinde einem ehemals Entmündigten 700 000 Franken zahlen.
17. Sehr unterschiedliches Wetter über die Ostertage; man konnte wirklich alles haben. – Eine Osterüberraschung steht im Grabenpärkli in St.Gallen: ein 3500 Kilo schwerer Dinosaurier des St.Galler Künstlers Christian Bösch. Der Saurier wird bereits am andern Tag in die Waldau abtransportiert.
19. Coop Ostschweiz meldet für 1994 eine Umsatzsteigerung von fast fünf Prozent oder 21,9 Mio Franken. – Der Verwaltungsrat der Rheintalischen Verkehrsbetriebe AG beantragt der Generalversammlung die Trennung von öffentlichen und privatwirtschaftlichen Aufgaben; in Zukunft soll es zwei Betriebe geben. – Um den reibungslosen Schiffsfahrtsbetrieb an der Mündung des Alten Rheins zu gewährleisten, werden zur Zeit umfangreiche Aushubarbeiten durchgeführt.

22. Die Kommission des Grossen Rates befürwortet einen Kredit von vorläufig 12,8 Mio Franken an die BT. Diese will ihr Depot in Herisau ausbauen, einen Personenwagen zum Steuerwagen ergänzen und 26 ältere Wagen modernisieren. – Der Regierungsrat hält am staatlichen Monopol der Gebäudeversicherung fest. – In Uznach treffen sich über 40 Äbte von Benediktinerklöstern aus dem deutschsprachigen Raum. – Es wird bekannt, dass ab Fahrplanwechsel St.Fiden definitiv statt 22 nur noch sieben Schnellzugshalte erhält.
24. Ausstellung «Die Stadt St.Gallen vor fünfzig Jahren» im Gewölbekeller der Ersparisanstalt der Stadt St.Gallen. – Regierungsrat Burkhard Vetsch teilt an einer Medienkonferenz mit, dass das kantonale Spital in Uznach gemäss Entscheid der Regierung erhalten bleibt und voraussichtlich mit dem Spital Walenstadt zu einer Betriebsgemeinschaft zusammengeschlossen wird.
25. Die Kreispostdirektion St.Gallen berichtet, dass 1994 die Postautos in ihrem Einzugsbereich 9,7 Mio Passagiere befördert haben.
26. Spatenstich für die Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Niederuzwil.
27. 65 hohe Feuerwehroffiziere aus der ganzen Schweiz üben in der Region Rorschach den Ernstfall bei einem allfälligen Chemieunglück. – Der Erziehungsrat wählt als Nachfolgerin für Nelly Schlegel-Ganz Silvia Vogt-Denzler zur Rektorin des Kindergärtnerinnenseminars St.Gallen.
30. Eine Internationale Flottensternfahrt bringt Tausende von Menschen nach Rorschach und macht Werbung für die Hafenstadt. – Mit einer Festansprache von Landammann Walter Kägi wird in Benken die neue Rietsporthalle eingeweiht.

Mai

1. Zahlreiche Demonstrationen zum Tag der Arbeit; in St.Gallen mit rund tausend Teilnehmenden und einer Rede von Bundesrätin Ruth Dreifuss.
2. Bereits jetzt ist klar, dass bei den Nationalratswahlen im Oktober im Kanton St.Gallen mindestens 56 Frauen und 92 Herren auf 13 verschiedenen Listen kandidieren werden. – Ein Wohnungsbrand an der Rorschacherstrasse in St.Gallen fordert ein Menschenleben.
3. Auf dem Säntis Baubeginn für «Säntis 2000», ein Bauvorhaben, das insgesamt 80 Mio Franken kosten dürfte.
6. Erziehungschef Hans-Ulrich Stöckling erwähnt in einem Referat in Sargans, die Bildungskosten seien in den letzten Jahren stabil geblieben.
8. Die Schweiz – und damit auch der Kanton St.Gallen – gedenkt des vor einem halben Jahrhundert zu Ende gegangenen Zweiten Weltkrieges. – Eröffnung der Grossratssession in St.Gallen: Verena Koller (CVP) wird Präsidentin. Dazu harte Debatte wegen der Herzchirurgie. – Das Freibad in Oberriet hat als Attraktion eine Rutschbahn erhalten, die sofort zum Publikumsmagnet wird.
9. Der Grosse Rat heisst drei Spitalvorlagen gut, die bezwecken, dass durch einen Rettungsstützpunkt beim Kantonsspital St.Gallen und durch die Reorganisation des Rettungsdienstes in der Region die Chancen von Notfallpatienten verbessert werden. Das staatliche Monopol der Gebäudeversicherung will der Grosse Rat beibehalten. Vor demselben referiert der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel über grenzüberschreitende Zusammenarbeit; er besucht anschliessend die Stiftsbibliothek.
10. Als letzter Kanton der Schweiz erhält St.Gallen ein Kulturgesetz; die Vorlage wird in erster Lesung vom Grossen Rat verabschiedet. – An einem Mediengespräch betont Divisionär Hans-Ulrich Scherrer, die Felddivision 7 wolle das Ansehen der Armee verbessern.
11. Der Grosse Rat befürwortet die örtliche Zusammenlegung der kantonalen Bauverwaltung und bewilligt zu Händen der Volksabstimmung einen Kredit von 37,6 Mio Franken. Beschlossen werden auch längere Ladenöffnungszeiten und eine liberalere Regelung für den Sonntagsverkauf. – «Plattentaufe» für das «Requiem» von Paul Huber anlässlich der Hauptversammlung der «Paul-Huber-Gesellschaft».
12. Feierliche Eröffnung der «Holzweid», des Zentrums für Weiterbildung an der HSG. – Die Berufs- und Fachhochschule (BFS) feiert in St.Gallen ihr 100jähriges Bestehen.
13. Erstmals vergibt die Sarganserländische Thalgemeinschaft den Kulturpreis an eine regionale Organisation, die Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland. – Die Eiseheiligen bringen ein «Jahrhunderttief» und Schnee bis in die Niederungen, so im Oberland.
14. In der Kathedrale wird unter der Leitung von Mario Schwarz die «Krönungsmesse» von Mozart konzertmässig aufgeführt.
15. Aufgrund einer Umfrage will der Verband der Ortsgemeinden im Kanton St.Gallen eine einheitliche Regelung für die Steuerpflicht erreichen. – Nun ist, mindestens vorläufig, die Zukunft der Bad Ragazer Pizolbahn klar: ein Dreierteam hat die Anlagen für 2,5 Mio Franken aus dem Nachlass übernommen.
20. Die Bichler AG in Wattwil feiert das 100jährige Bestehen mit einer Festansprache von Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling. – Auf dem Bahnhofgelände in Flawil wird ein grosser Gepäckwagen der SBB von Jugendlichen zum Herumfahren benützt und von einem vorbeifahrenden Zug erfasst.
21. Über 800 Musikanten verzaubern die Rheininsel Diepoldsau am Kreismusiktag zu einem Festivalort. – Die Deponie Burgauerfeld in Flawil wird offiziell in Betrieb genommen.
23. In Kirchberg/Dietschwil verenden bei einem Landwirt fünf Rinder an den Folgen einer akuten Bleivergiftung; die Tiere hatten nahe beim Scheibenstand geweidet.
24. Der Präsident der EU-Kommission, Jacques Santer, stattet anlässlich seines Aufenthaltes in St.Gallen der Stiftsbibliothek einen Besuch ab.
28. Fahrplanwechsel bei Bahn und Post. Im St.Galler Hauptbahnhof entsteht stündlich eine Fahrplanspinne. Dazu stündliche Schnellzugsverbindungen nach Chur und Arth-Goldau via Rapperswil. – Zwischen Buchs und Wildhaus wird versuchsweise ein Veloanhängerdienst in Betrieb genommen.
29. In Mörschwil übernimmt das Postbüro den Verkauf von Bahnfahrausweisen.
30. Zeitungen berichten, dass im Oktober auf dem Haflingerhof Algetshausen in Uzwil die letzte Lagersaison zu Ende gehen wird; nach 22 Jahren will der Inhaber den Pferdebetrieb aufgeben.

Juni

1. Ein wissenschaftlicher Bericht kommt zum Schluss: Das Schollenriet, ein ehemaliges Torfabbaugelände in Altstätten-Oberriet, ist ein Flachmoor von nationaler Bedeutung und in seiner Art und Vielfalt für die ganze Ostschweiz einmalig. – Nach mehrtägiger Regenperiode haben am Abend an manchen Orten die Feuerwehren angesichts voller Keller «alle Hände voll» zu tun.
2. Zeitungen berichten, dass die Zahl der Konkurse entgegen dem schweizerischen Trend, wonach sie erstmals seit 1981 zurückgegangen ist, im Kanton St.Gallen im Jahr 1994 um 5,3 Prozent zugenommen hat und auf 540 Fälle angestiegen ist. – Der an diesem Tag veröffentlichte Jahresbericht des

- Kantonsspitals St.Gallen kann mit der Feststellung überschrieben werden: «Auf dem Weg in eine unternehmerische Zukunft». – Der Verein St.Galler Freihandbibliothek hat einen neuen Präsidenten: Hanspeter Buob ersetzt Paulfritz Kellenberger.
3. Die Delegiertenversammlung der St.Gallisch-Appenzellischen Strassenverkehrsliga übt massive Kritik an der Schweizer Verkehrspolitik.
 5. Weihe von Dr. Ivo Fürer zum zehnten Bischof von St.Gallen durch seinen Vorgänger, Dr. Otmar Mäder, und Übertragung des Gottesdienstes in Ton und Bild in die evangelische Stadtkirche St.Laurenzen.
 6. Um 7 Uhr morgens Beginn der Sperre des Gallusplatzes in St.Gallen für die Durchfahrt von Motorfahrzeugen. – Die VCS-Ortsgruppe St.Gallen präsentiert einen neuen Velostadtplan.
 8. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsgericht, gegen den Gemeindammann von Wildhaus ein Strafverfahren einzuleiten wegen einer widerrechtlich bewilligten Baupiste. – Die Eurodelegierten der Kantone lassen sich im beflaggten St.Galler Regierungsgebäude über den Stand der bilateralen Verhandlungen mit der EU orientieren.
 9. Der St.Galler Grossratssaal gehört für einmal den Frauen: Der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen hält seine Versammlung ab.
 10. Hochschultag in St.Gallen mit Verleihung der Ehrendoktorwürde an Alain Hirsch, Genf, und Walter Masing, Erbach/Odenwald. – Etwa 300 Handwerker und Planer feiern die Vollendung des Rohbaus der neuen EMPA in St.Gallen.
 11. Mit einer Ausstellung, einem Umzug und Wettkämpfen feiert die Feuerwehr Balgach ihren 100. Geburtstag.
 12. Ein Jahr nach der Zustimmung der Stadtbevölkerung für den Neubau der Stadtpolizei an der Vadianstrasse sind die Aushubarbeiten abgeschlossen. – Das dem katholischen Konfessionsteil gehörende ehemalige Kloster «zum guten Hirten» in Altstätten wird in das Wohn- und Beschäftigungsheim «Jung Rhy» umgebaut. Es soll 46 Wohnplätze erhalten; die Umbaukosten belaufen sich auf 12,7 Mio Franken.
 13. Auf dem Gallusplatz in St.Gallen übergibt eine Delegation aus dem Wallis die ersten hundert Flaschen Fendant aus dem Rebberg, der im vergangenen Jahr St.Gallen geschenkt worden war. – Die «Exportwerbung für Schweizer Textilien» in St.Gallen schliesst sich mit dem «Textil + Mode Institut» zusammen.
 14. Das St.Galler Erziehungsdepartement lädt den Sektenspezialisten Hugo Stamm wieder aus, der den Kindergärtnerinnen einen Vortrag über den Verein zur Psychologischen Menschenkenntnis (VPM) hätte halten sollen. – Gemeinden und Verbände der Region Sarganserland-Walensee schliessen sich zum Tourismusverband Sarganserland-Walensee zusammen.
 15. Das auf 10,3 Mio Franken geschätzte Auto- und Gewerbezentrum im Buriert der Bau und Finanz AG geht an einer Versteigerung für 6,89 Mio Franken an eine Firma in Schachen. Es soll ein Hotelkomplex oder Handelszentrum daraus entstehen.
 16. Einweihung der sanierten Abwasserreinigungsanlage der Gemeinden Zuzwil (SG) und Wuppenau (TG) bei Weieren.
 17. Es wird berichtet, dass die ausländische Wohnbevölkerung im Kanton St.Gallen innert Jahresfrist um 2889 Personen zugenommen hat. Die Zuwachsrate liegt bei 3,7 Prozent und damit über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. – An verschiedenen Orten wird der Tag des Flüchtlings mit diversen Veranstaltungen begangen.
 18. Im Rahmen des Austauschprogramms St.Gallen–Ulm gastiert das «European Music Project» in der Tonhalle; die Kontakte zwischen den beiden Städten sind nun zehn Jahre alt.
 19. Es wird berichtet, dass in der vergangenen Woche Hans Ulrich Solenthaler das Kommando der Infanterieschule St.Gallen-Herisau an Oberst Heinz Furrer übergeben hat.
 20. Das geistliche Oberhaupt der Tibeter, Dalai Lama, spricht an der Hochschule St.Gallen über die Rolle Tibets für den Frieden in Zentralasien. – Das Katholische Kollegium erklärt eine Motion erheblich, welche Verhandlungen mit der römischen Kurie verlangt, damit der Name des gewählten Bischofs künftig wieder sofort publiziert werden kann.
 21. Der Wirtverband des Kantons St.Gallen reicht die Referendumsbogen gegen das neue kantonale Gastwirtschaftsgesetz ein; es sind 7430 Unterschriften gesammelt worden.
 22. Die St.Galler Regierung fordert bei der UKW-Sendernetzplanung, dass noch bestehende Versorgungslücken im Kanton geschlossen werden. – Wegen finanzieller Schwierigkeiten des Holzbauunternehmens Schwegler AG erhalten die 65 Mitarbeiter die vorsorgliche Kündigung. – In Montlingen werden 4,75 Mio Franken für die Schaffung eines Oberstufenzentrums bewilligt.
 23. Das Ostschweizer Kinderspital in St.Gallen hat im vergangenen Jahr 3653 Kinder behandelt. Sie blieben im Durchschnitt nicht ganz acht Tage im Spital. – Die Hochbauarbeiten für die Kaserne Neuchlen-Anschwilten gelten als abgeschlossen.
 24. Mit einem grossen Fest wird die vor 125 Jahren eröffnete Bahnlinie von Wil nach Ebnat-Kappel gefeiert. – 19. Open-Air in St.Gallen mit rund 25 000 Teilnehmern. – Das Stadttheater St.Gallen blickt auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit 1994/95 zurück. Die durchschnittliche Besetzung beläuft sich auf 84 Prozent.
 25. In der eidgenössischen Volksabstimmung heissen die St.Galler Stimmberechtigten die 10. AHV-Revision mit 69 580 Ja gegen 36 488 Nein gut. Abgelehnt werden hingegen die Initiative auf Ausbau von AHV und IV mit 23 946 Ja gegen 81 436 Nein und die Vorlage über erleichterten Erwerb von Grundstücken durch Ausländer mit 42 554 Ja gegen 62 790 Nein. Die Stimmbeteiligung beträgt gut 38 Prozent. – In der kantonalen Abstimmung wird eine Gesamtrevision der Kantonsverfassung mit 73 704 Ja gegen 19 937 Nein befürwortet. 43 617 Stimmberechtigte wollen den Auftrag dem Grossen Rat übergeben, während 33 719 ein Nein einlegen. Die Frage, ob ein eigener Verfassungsrat gewählt werden soll, bejahen 35 881 Stimmberechtigte, während 39 356 sie verneinen. Schliesslich wird die Vorlage über die Finanzierung der Untergymnasien mit 52 308 Ja gegen 39 703 Nein angenommen. Die Stimmbeteiligung schwankt zwischen 33,7 und 34,6 Prozent. – In der Kantonshauptstadt wird in einer Kampfwahl die Freisinnige Liana Ruckstuhl mit 10 609 Stimmen in den Stadtrat gewählt; auf Pia Hollenstein entfallen 5965 Stimmen.
 26. Die Sommersynode der evangelisch-reformierten Landeskirche in Mogelsberg muss die Wahl eines Dekans für den Kirchenbezirks St.Gallen verschieben; mit einer Motion wird der Auftrag erteilt, die Anstellungsverhältnisse für Pfarrer zeitgemäss zu gestalten.
 28. In den Zeitungen wird der umgebaute «Lindenhof» im Osten der Stadt St.Gallen vorgestellt; die Kosten betragen 23,5 Mio Franken. – Bekannt wird der Rücktritt von Regierungsrat Burkhard Vetsch auf Ende der Amtsperiode im Juni 1996. – Brandanschlag auf das Unterhaltungslokal «Villa Wahnsinn» im Silberturm in St.Fiden; der Brand

wurde von einem Teilhaber gelegt. Der Schaden beläuft sich auf etliche hunderttausend Franken.

30. Die Gemeinde St. Margrethen tritt aus dem Zweckverband «Pflegeheim Unterrheintal» aus, da im Alters- und Pflegeheim Fahr genügend Kapazitäten vorhanden seien.

Juli

1. Viele St. Gallerinnen und St. Galler folgen an diesem schwülen Samstag der Einladung des Botanischen Gartens und des Naturschutzvereins zu einem lehrreich-vergnügli-chen Gartenfest. – In der Altstadt von St. Gallen und im See-wasserwerk Riet wird der hundertste Jahrestag der Versor-gung der Stadt mit Bodenseewasser gefeiert.
3. Das Kantonsgericht St. Gallen verurteilt einen Kellner, der in Bad Ragaz eine 19jährige Serviertochter vergewaltigt und sich Versicherungsbetrügereien mit Autos geleistet hat, zu vier Jahren Zuchthaus.
4. Nach längerer Diskussion, jedoch ohne Gegenstimme, heisst der Grosse Gemeinderat der Stadt St. Gallen die Rech-nung 1994 gut; sie schloss mit einem Überschuss von 1,8 Mio Franken. Budgetiert war ein Defizit von 4,5 Mio. – Die Hotels «Ekkehard» und «Walhalla» starten mit einer Akti-on, um Geld zu sparen: man kann selber betten oder sogar eineinhalb Stunden im Hotel mitarbeiten.
6. Es wird bekannt, dass Rektor Georg Hinny, Leiter der Be-rufsschule für den Detailhandel St. Gallen, altershalber in den Ruhestand tritt. – Bischof Ivo Fürer ernennt neue Mit-arbeiter in der Bistumsleitung: der bisherige Generalvikar Dr. Alfons Klingl wird Dompfarrer; neuer Generalvikar wird Pfarrer Pius Eigenmann, Eggersriet, neuer Bischofsvi-kar (für Ivo Fürer) Pfarrer Markus Büchel, Flawil. Erstmals nimmt eine Frau Einsitz in die Bistumsleitung, Margreth Küng-Epper. Sie wird Vize-Kanzlerin.
9. Einweihung der neuen Brücke Zuckenriet–Spoochbrugg (Oberstufenzentrum) mit einem Sommernachtsfest. – Eine entgleiste Baumaschine behindert den Strassen- und den Bahnverkehr zwischen Altstätten und Oberriet; die Geleise müssen ersetzt und der Unterbau neu mit Kies geschüttet werden.
11. Die Stadt St. Gallen wird in diesem Jahr keine einzige Sach-abstimmung an der Urne vorzunehmen haben, nachdem feststeht, dass das Referendum gegen den Bau der Lerchen-feldstrasse nicht ergriffen wurde und ein weiteres gegen die Grabenhalle nicht zustande kommt. – Die Gemeinderäte von Hemberg und St. Peterzell sind weiterhin gegen die Durchführung eines Automobilbergrennens auf ihrem Ge-meindegebiet.
12. Gediegene Einweihung des neuen Gemüse- und Kartoffel-zentrums Weite; in Betrieb genommen wurde dieses bereits im November 1994.
13. Inbetriebnahme des neuen Niederflrbusse auf den Linien Gossau–Herisau und Gossau–St. Gallen–Winkeln. – Nach 10jährigem Wirken schliesst die St. Galler Schule für Jour-nalismus; an der letzten Diplomfeier erhalten 18 Absolven-ten ihr Abschlusszeugnis.
14. Zeitungen berichten, dass der Neubau der Sesselbahn Thur–Oberdorf im Toggenburg schneller vorankommt, als geplant war; bereits kann die Talstation montiert werden. – Die St. Galler Regierung wählt den 45jährigen Christian Crottogini als Nachfolger von Reinhard Heizmann zum Leiter des Jugendheims Platanenhof in Oberuzwil. – Chef-redaktor Iwan Raschle erhält die Kündigung als Redaktor des «Nebelspalters».
17. In Bazenheid wird bekannt, dass ein Ofen für die Verbren-nung von Heimtierkörpern geplant ist. – Der Gemeinderat von Flawil gibt die Einführung der Grünggebühr auf Neu-

jahr 1996 bekannt. – Die St. Gallische Kantonalbank mel-det die Wahl von neuen Geschäftsstellenleitern in Wildhaus, Nesslau und Ebnat-Kappel.

20. Der Historische Verein St. Gallen legt das 135. Neuja-hrsblatt vor. Der Hauptartikel beschäftigt sich mit dem Ostschwei-zer Hungerjahr 1816/17. – Der Senatsausschuss an der Hoch-schule St. Gallen wählt Daniel P. Candrian zum Generalse-kretär der HSG. In dieser neugeschaffenen Funktion ist er für die Geschäftsführung der Hochschulgremien zuständig.
23. Bei einem Grossbrand in Sevelen müssen 82 Feuerwehrläu-te gegen die Flammen in einem Doppelwohnhaus, im an-gebauten Einfamilienhaus und in einem Holzhaus ankämp-fen.
25. Wegen eines Zyanidunfalles gibt es in der Steinach ein gros-ses Fischsterben; von der Kläranlage Hofen bis zum Bo-densee ist der ganze Fischbestand vernichtet. Zudem muss ein Badeverbot ausgesprochen werden. – Im Walensee fängt ein Fischer einen 9,9 Kilo schweren und 117 cm langen Hecht.
27. Die Pläne für ein Kraftwerk bei Rüthi im Rheintal werden «aufs Eis» gelegt; das Kombikraftwerk sei nicht vordring-lich, wird gemeldet.
28. In den Zeitungen wird der neue Generalsekretär des Rates der europäischen Bischofskonferenz mit Sitz in St. Gallen vorgestellt. Es ist Don Aldo Giordano aus Cuneo in Ober-italien. Er tritt die Nachfolge des zum Bischof gewählten Ivo Fürer an.
31. Die Zeitungen berichten, dass der Ausbau des Waffenplat-zes Herisau–Gossau 1997 abgeschlossen sein werde: wegen der seinerzeitigen Opposition fallen namhafte Mehrkosten an.

August

1. Auf vielen Bauernhöfen in zahlreichen Gemeinden werden Interessenten zum Brunch auf dem Bauernhof eingeladen. Vom Angebot wird rege Gebrauch gemacht. Allein in Gold-ach sind über 800 Gäste gezählt worden. – Zum zweiten Mal ist der Tag offiziell arbeitsfrei. Tagsüber und vor allem am Abend finden die üblichen Bundesfeiern statt.
2. Die Rheintalflug meldet für 1994 einen Umsatz von 18,4 Mio Franken; die Frequenzen seien weiter im Steigen, heisst es in einer Pressemitteilung.
3. In Rorschach zeigen an einer Demonstration zahlreiche Menschen ihre Betroffenheit über den grauenhaften Krieg in Bosnien.
4. Hundert Jahre sind vergangen, seit im Stiftseingang zur St. Galler Kathedrale eine Bürgerversammlung von Tablat die Einführung der Gasbeleuchtung in Tablat und die Was-serversorgung mit Hydranten beschlossen hat. – Die Zei-tungen berichten vom Weggang des Chefarztes Peter En-gelhardt vom Kantonsspital St. Gallen wegen Übernahme der Leitung einer grossen orthopädischen Klinik in Berlin.
7. Zwischen Gossau und Flawil wird mit dem Bau einer neuen Eisenbahnbrücke begonnen, die 9,45 Mio Franken kosten darf und 111 Meter lang sein wird.
8. Am internationalen Filmfestival in Locarno wird vor einem grossen Publikum der Film «Der Nebelläufer» von Jörg Helbling aus Jona aufgeführt; Helbling erhält zwei Preise. – Bei einem starken Gewitter erfolgen Erdrutsche in Gom-miswald, auf dem Ricken und bei St. Gallenkappel.
9. Der St. Galler Stadtrat protestiert gegen die Aufhebung der stündlichen Intercity-Verbindung von St. Gallen über Bern nach Genf.
11. Für die Melioration der Linthebene liegt ein Sanierungs-konzept mit einer Kostenschätzung von 27,5 Mio Franken vor. Das Werk soll auf ein Konkordat zwischen den Kanto-nen St. Gallen und Schwyz abgestellt werden.

12. In einer Reportage zum Schulanfang wird berichtet, dass der kantonale Lehrmittelverlag St.Gallen jährlich um die 50 000 Schüler mit neuen Büchern ausrüstet.
 14. Mit verschiedenen Aktionen, in Eggersriet beispielsweise mit Strassenclowns, werden die Autofahrer zur Vorsicht ermahnt, weil mit dem Schuljahresbeginn zusätzlich viele kleinere Schüler unterwegs sind.
 17. Gleich zwei Bundesräte, Arnold Koller und Flavio Cotti, besuchen in Rorschach eine Veranstaltung zur Eröffnung des Nationalratswahlkampfes. – Die St.Galler Regierung präsentiert mit dem Bericht zur Mittelschule Wil auch die Botschaft über die Erneuerung des Hauptgebäudes der Kantonsschule St.Gallen. Das Mitte des letzten Jahrhunderts erstellte Gebäude soll für 15,4 Mio Franken restauriert werden.
 19. Das Rapperswiler Seenachtfest, zu dem rund 40 000 Besucher in die Rosenstadt gefahren sind, weist zwar einen grossartigen Feuerwerkszauber mit Musik auf, wird jedoch vom Regen stark beeinträchtigt.
 21. Das kantonale Departement des Innern meldet für die diesjährigen Nationalratswahlen einen absoluten Rekord; auf 20 Listen bewerben sich 192 Kandidaten, unter ihnen 73 Frauen. – In Uznach eröffnet die neue Privatschule «Domino servite» mit 46 Schülern den Unterricht in den Gebäuden der früheren Privatschule Hof Oberkirch.
 22. Der deutsche Botschafter in der Schweiz, Eberhard Heyken, stattet dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen einen Besuch ab. – Der Heimatschutz äussert Bedenken gegen den von den SBB vorgesehenen Abbruch des alten Stellwerkes 1 im St.Galler Hauptbahnhof.
 23. Das Kantonsspital St.Gallen informiert die Öffentlichkeit über eine kürzlich herausgegebene Orientierungshilfe zur Abfallentsorgung und zur Verbesserung des Umweltschutzes.
 24. In den Olma-Hallen wird die bis am 28. August geöffnete 2. OBA (Ostschweizer Bildausstellung) eröffnet.
 25. Es wird gemeldet, dass die Eisenbahnlinie Wattwil–Nesslau mindestens vorerst nicht auf Bus umgestellt werden soll. – Eine Expertengruppe schlägt dem Bundesrat vor, die Aufwendungen für den Bau der Neat um 5 Milliarden Franken zu senken und zwar durch Verzicht auf die Ostschweiz-Anbindung und durch eine Reduktion des Lötschberg-Projektes.
 26. Grosses Gassenfest in der St.Galler Innenstadt.
 27. Das erste zweistöckige Postauto in der Schweiz steht ab heute im fahrplanmässigen Einsatz zwischen St.Gallen und Heiden; wegen der engen Kurven können auf dieser Route keine Gelenkfahrzeuge verkehren.
 28. Die Ostschweizer Kantonsregierungen üben Kritik an den neuen NEAT-Sparvorschlägen. – Erster Spatenstich fürs neue Strandbad in Rorschach.
 29. In der Stadt St.Gallen erscheint (im 71. Jahrgang) das katholische «Pfarrblatt» zum letzten Mal. Ab Oktober gibt es das diözesane «PfarreiForum».
 30. Stadtrat Erich Ziltener, St.Gallen, bezeichnet einen früher getroffenen Entscheid der Kantonsregierung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung als «Ohrfeige»; die Zahl der Parkplätze in der Kantonshauptstadt dürfe demnach nicht reduziert werden.
- übertriebene Sparübungen im Strafvollzug wirkten sich kontraproduktiv aus.
 2. Nach einer Bauzeit von 30 Monaten werden in Valens die Erweiterungsbauten der Rheuma- und Rehabilitationsklinik und das neue Kurhotel offiziell eingeweiht.
 4. Ein Rangierunfall im Bahnhof St.Fiden blockiert während Stunden den Bahnverkehr zwischen diesem Bahnhof und Mörschwil. – Mit einem Festakt auf der alten Holzbrücke bei Sevelen wird der vor 75 Jahren mit dem Fürstentum Liechtenstein abgeschlossene Postvertrag gefeiert. – Mit drei Aspirantinnen und zwölf Aspiranten wird die neue Polizeischule der Stadt St.Gallen eröffnet. – Das Rorschacher Gemeindeparlament tritt auf den überarbeiteten Verkehrsrichtplan ein; offen bleibt die Frage, ob die Bahnlinie Goldach–Rorschach teilweise in einen Tunnel verlegt wird.
 6. Eröffnung der fünften Mobautech und der zweiten Spielmesse im Olma-Gelände; beide Veranstaltungen dauern bis zum 10. September.
 7. Ein Initiativkomitee «für mehr Markt und Wettbewerb» reicht das Begehren um Aufhebung des Monopols der kantonalen Gebäudeversicherung ein; es sind 4400 Unterschriften gesammelt worden.
 8. Verbände fordern Banken zur Senkung des Hypothekenzinssatzes auf. – Eskalation im seit Jahren tobenden Kleinkrieg zwischen dem Rämeli-Besitzer Walter Truniger und dem Verein Pro Gommiswald.
 10. Wahlen im katholischen Konfessionsteil in Kollegium und Kirchgemeindebehörden. – Die Gossauer Stimmbürger lehnen die Schaffung eines Gemeindeparlamentes knapp ab.
 11. Die Aktienmehrheit der Rorschacher Brauerei Löwengarten wechselt zu Investoren aus der Region.
 12. Ein Projekt für Langzeitarbeitslose in der Stadt St.Gallen wird der Öffentlichkeit vorgestellt. – Der Botschafter der USA in Bern, Larry Lawrence, ist zu Gast beim Regierungsrat in St.Gallen.
 13. In der Hochschule St.Gallen werden gegen 800 Lehrerinnen und Lehrer über den Stand des neuen Lehrplanes informiert; visionäre Ziele sollen mit Inhalt gefüllt werden.
 14. Zum neuen Verwalter der Kantonalen Psychiatrischen Klinik St.Pirminsberg wird vom Regierungsrat Christoph Eicher gewählt.
 15. Ab diesem Tag erhalten schwerst Drogenabhängige legal Heroin. – Die Pädagogische Hochschule zieht ins frisch renovierte und umgebaute Hadwig-Schulhaus in St.Gallen um. Die offizielle Einweihung wird auf den 25. November angesetzt.
 17. Eidgenössischer Bettag: ökumenische Jugendbegegnung im Klosterbezirk in St.Gallen und Tagung der ökumenischen Gruppe für Gerechtigkeit, Frieden und Erhaltung der Schöpfung in Rorschach.
 18. Die St.Galler Regierung präsentiert die Spitalplanung 1995/2005; es sollen keine Landspitäler geschlossen werden. – Der St.Galler Stadtrat wehrt sich gegen das Vorhaben, Direktzüge nach München nicht mehr über St.Gallen zu führen.
 20. Die St.Galler Steuerzahler sollen gemäss Vorschlag des Regierungsrates im Jahre 1996 keine Steuererhöhung schlucken müssen; der Voranschlag sieht ein Defizit von 20,5 Mio Franken vor.
 21. Klimaforscher prophezeien dem Tourismus im Obertoggenburg düstere Zeiten als Folge der erwarteten Erderwärmung. – Zum Gedenken an die 4000 polnischen Offiziere, die 1939 bei Katyn auf Befehl Stalins erschossen worden sind, wird in Rapperswil eine Gedenktafel enthüllt.
 24. Die Uhren werden eine Stunde zurückgestellt: Ende der Sommerzeit. – Pferdesporttag und Modeschau in St.Gallen.

September

1. Die Zeitungen berichten über bauliche Veränderungen im Stadttheater St.Gallen. – Für 16 Mio Franken soll am heutigen Platz der Polizeigarage St.Gallen eine kantonale Melde- und Alarmzentrale eingerichtet werden. – Im Saaxerriert vertritt Regierungsrat Hans Rohrer die Meinung,

25. Auf den Beginn der Session erhalten die fünf im Grossen Rat vertretenen Fraktionen endlich eigene Büros und Archivräume. – Der Grosse Rat heisst in erster Lesung das revidierte kantonale Krankenversicherungsgesetz und nach erfolgter zweiter Lesung das umstrittene Ladenschlussgesetz gut. – Ein Grossbrand in Altstätten macht die Evakuierung von 22 Personen nötig; es entsteht ein Millionenschaden.
26. Der Grosse Rat genehmigt die Staatsrechnung 1994, betont jedoch, dass trotz gutem Abschluss die Sparbemühungen fortgeführt werden müssen.
27. Der Grosse Rat behandelt vor allem die umstrittene Revision des Baugesetzes. – Bei Sanierungsarbeiten im St.Galler Rosenbergstunnel werden unerwartet Benzindämpfe festgestellt.
28. Der Grosse Rat diskutiert erneut über das Baugesetz und genehmigt sieben Strassenprojekte für 8,75 Mio Franken. – Die Kantonsbibliothek (Vadiana) erhält die bedeutende Wartegg-Sammlung von Kaplan Arthur Kobler, St.Gallen.
29. Das Neu-Technikum Buchs wird 25 Jahre alt. – Von der Wattwiler Krankenpflegeschule werden massive Unstimmigkeiten gemeldet. – Ab diesem Tag ist das aktuelle Nachschlagewerk «Das Rheintal in Zahlen» im Verkauf. – Nach einer kleinen Feier wird die neue Grinau-Brücke über die Linth für den Verkehr freigegeben. – Die Migros-Klubschule gibt ihre Absicht bekannt, im St.Galler Hauptbahnhof ihre Abteilungen zu zentralisieren.
30. Berichtet wird über die Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums des Autogewerbeverbandes St.Gallen-Appenzell und Fürstentum Liechtenstein in St.Gallen.

Oktober

1. Inkrafttreten des revidierten Hochschulgesetzes: aus der HSG wird die Universität St.Gallen. – Der 55jährige Hansruedi Wieser wird auf Neujahr zum Chefredaktor des «Rheinertalers» gewählt. – Die St.Galler Regierung wiederholt ihre Einwände gegen die Aufhebung stündlicher Direktzüge von St.Gallen nach Genf.
2. Die im Herbst 1994 eingeweihte neue Locheremoosbrücke zwischen Bütschwil und Ganterschwil ist über zehn Prozent billiger als erwartet und budgetiert. – Das Kantonsgericht verurteilt einen ehemaligen Aufseher eines Jagdreviers im Calfeisental zu einer bedingten Gefängnisstrafe, weil er 1992 verbotenerweise Hirsche erlegt hat.
3. Mit der Entfernung der Gerüstfassade ist die erste Etappe für die Sanierung der Kathedrale St.Gallen beendet. – Inbetriebnahme der neuen St.Leonhardsbrücke in St.Gallen. – Gegen die Schliessung des Spitalbetriebes in Wattwil sind 16 427 Unterschriften auf einer Petition zusammengetragen worden.
4. Auf ökumenischer Basis ist in Gossau eine Umfrage über die Zukunft der Kirchen vorgenommen worden; jetzt werden die Ergebnisse veröffentlicht.
5. Die Ozongrenzwerte sind im Sommer 1995 in St.Gallen an 30 Tagen überschritten worden.
6. Der katholische Konfessionsteil präsentiert für 1996 ein nahezu ausgeglichenes Budget. – In Uznach feiern rund 300 Gäste «100 Jahre kantonales Spital Uznach».
7. Der St.Gallische Bauernverband fordert Massnahmen seitens der Lebensmittelindustrie, des Handels und der Politik, weil die Einkommensverhältnisse lebensbedrohend geworden seien. – Der in Wildhaus versammelte kantonale Hauseigentümerverband erwartet Steuererleichterungen. – In Rieden, der kleinsten Gemeinde im Linthgebiet, wird ein Gemeindezentrum, ein «Weisses Haus», eingeweiht.
9. Die «Rheintalflug» verlangt mehr Bewilligungen für Linienflüge. – In St.Gallen wird eine Lokomotive der neuen Reihe 460 auf den Namen «Lovely» getauft; sie soll für Milch und Olma werben.
10. Die Primarschulgemeinde Rüthi wehrt sich gegen eine Stromübertragungsleitung nahe bei einem Schulhaus.
11. Der Kanton St.Gallen will sich ein neues Altersleitbild geben lassen.
12. Eröffnung der 53. Olma in St.Gallen; Gastkanton ist Schaffhausen. – Die Feuerwehr Altstätten erhält einen grossen Mannschafts- und Materialtransporter mit Alarmeinrichtung und Lautsprecher.
13. Die St.Galler Kulturstiftung veröffentlicht ihre Preisverleihungen, die Anfang November erfolgen sollen.
14. Der Kanton Schaffhausen präsentiert sich an einem grossartigen Umzug in St.Gallen in insgesamt 18 Bildern. – Im St.Galler Kriminalgefängnis wählt ein 49 Jahre alter Mann den Freitod.
16. An der öffentlichen Gallusfeier im Stadttheater St.Gallen spricht Karl-Heinz Burmeister aus Bregenz über die Abhängigkeit St.Gallens von «seiner» Bodenseestadt. – In der Kathedrale ist der deutsche Ökumene-Bischof Paul-Werner Scheele aus Würzburg zu Gast.
17. Ab heute ist im Rheintal das 5,5 km lange Teilstück der N13 zwischen Diepoldsau und Montlingen vierspurig befahrbar. – In Widnau werden Studien für den Bau eines Gefangenenhofes vorgelegt.
18. Als erste Kandidatur für die Regierungsratswahlen vom 10. März 1996 wird jene von Rita Roos-Niedermann in Lichtensteig seitens der Christlichsozialen angemeldet. – In Gossau wird die Errichtung einer Zweigstelle des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums St.Gallen geplant.
19. Radio aktuell in St.Gallen stellt den neuen Programmreiter mit anderen Sendungen vor. – Tag der Bäuerinnen an der Olma.
20. Es wird berichtet, dass in der Nähe des Klosters Magdenau an der Burgstelle Gielsberg archäologische Forschungen angelaufen sind. – In Wangs hält Pfarrer Ernst Sieber mit 50 Drogenkranken Einzug.
21. Drei religiöse Schulen, die dem abtrünnigen Erzbischof Marcel Lefebvre nahestehen, erhalten vom Kanton lediglich eine provisorische Betriebsbewilligung für zwei Jahre.
22. Bei den Parlamentswahlen werden im Kanton St.Gallen Paul Gemperli wiederum und Erika Forster erstmals in den Ständerat abgeordnet. Bei den Nationalratswahlen erhalten die CVP 4 (–1), die SP 3 (+1), die FDP wieder 2, die Auto- und die Grünen wie bisher je 1 und die SVP erstmals 1 Sitz. – Die Olma schliesst mit einem guten Ergebnis, jedoch etwas weniger Besuchern als im Vorjahr ihre Tore. – In der Kathedrale St.Gallen werden Domdekan Dr. Alfons Klingl, Generalvikar Pius Eienmann und Bischofsvikar Markus Büchel offiziell eingesetzt.
23. St.Galler Frauen geben sich enttäuscht, weil der Frauenanteil bei den eidgenössischen Wahlen nicht stärker zugenommen hat. – Das Flachmoor «Schollenriet» bei Altstätten steht unter Naturschutz und bleibt so für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten. – Erste Promotionsfeier an der Universität St.Gallen; 76 Doktoren und 349 Diplomanden erhalten ihr Abschlusszeugnis.
25. Zeitungen melden, dass im Kanton St.Gallen die Zahl der Einbrüche und Diebstähle besorgniserregend zunimmt. – Unter dem Motto «Kinder sagen ihre Meinung – hören wir ihnen zu» startet Pro Juventute gesamtschweizerisch und damit auch in St.Gallen eine Aktion, um auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen. – Nachdem auf dem Ricken ein Auto voll in ein Haus gerast ist, entsteht ein Grossbrand, der zwei Menschenleben fordert.
27. Medien berichten, wie im Kantonsspital St.Gallen dank

modernisierter Wärmeerzeugung ein Beitrag für saubere Luft erbracht wird. – In der Kantonshauptstadt wird die Privatisierung des Schlachthofes als echte Chance präsentiert. – Radio «Raga», ein Alternativsender, will im Frühjahr 1996 ein Konzessionsgesuch stellen.

30. Hans Eberhard, Feuerthalen, wird als neuer Domkapellmeister an der Kathedrale St.Gallen vorgestellt. – In der Kartause Ittingen werden Sonntagsschulleiterinnen aus der Ostschweiz ins neue evangelische Liederbuch eingeführt.
31. Die Wissenbachbrücke zwischen Degersheim und Herisau ist nach einer Umbauzeit von 22 Wochen wieder offen. Die Erneuerung hat knapp eine Million Franken gekostet.

November

1. Die Idee eines Bahnhofparkings in St.Gallen soll nicht länger in einer Schublade parkiert bleiben, verlangt die Junge FDP mit einer Petition. – Beim Fahrplan des Wiler Stadtbusses treten Verbesserungen ein.
2. Nach einem schönen Oktober erfolgt ein Wetterumsturz; die ersten Schneefälle sind da. – Wittenbach plant in der Überbauung «Oberer Oedenhof» für 4,2 Mio Franken einen Doppelkindergarten. – VCS und WWF rügen den Entscheid der Bundesstellen, welche den Einwand gegen die generelle Benutzung des Instrumentallandesystems auf dem Flugplatz Altenrhein abgewiesen haben.
3. In der Agglomeration Rapperswil-Jona sind zur Zeit rund 500 neue Wohnungen im Bau; das Bauvolumen beläuft sich auf rund 150 Mio Franken.
6. Neuer Kunstführer zu St.Galler Objekten, u. a. zum Städtchen Lichtensteig und zur Rorschacher Pfarrkirche St.Kolumban. – Die Stadt St.Gallen rechnet für 1996 mit einem Defizit von 5,2 Mio Franken.
7. Radiomann Erich Gmünder wird neuer Fernsehkorrespondent für die Ostschweiz. – Die 80 Jahre alte Betonbrücke über das Klegertobel zwischen Gommiswald und Rieden wird nach längerer Umbauzeit wieder dem Verkehr übergeben. – Konstituierende Sitzung des Katholischen Kollegiums; Kantonsrichter Dr. Hardy Notter wird neuer Administrationsratspräsident.
8. Aus dem «Nebelspalter» wird ein Monatsmagazin; Iwan Raschle soll Chefredaktor bleiben.
9. Beginn der dreitägigen Intertech Bodensee in St.Gallen. – Der Neubau für die EMPA, die sich seit 1937 in St.Gallen befindet, soll im Frühjahr 1996 bezugsbereit sein. – Strafprozess in Sargans gegen den ehemaligen Direktor und Vizedirektor der konkursiten Omag AG in Mels wegen Debakels um die Pensionskassengelder.
11. Büchertag für Kinder und Erwachsene in Gossau. – In den Zeitungen wird über die Reise des Historischen Vereins durch Böhmen berichtet. – Die St.Galler Sozialdemokraten wollen im Regierungsrat einen zweiten Sitz und portieren als Kampfkandidatin Kathrin Hilber, St.Gallen.
13. Streit um Weihnachtsgeld bzw. 13. Monatslohn bei der Firma Heberlein AG in Wattwil. – Der mit Investitionen von über 2 Mio Franken ausgebaute Truppenübungsplatz Cholloch auf dem Ricken bildet nun ein Zentrum für die militärische Ausbildung in der Ostschweiz.
14. Jelmoli will Filialen «auf dem Land» abtossen, unter anderem jene in St.Gallen und Buchs. – Schüler von Buechen/Staad pflanzen aus Anlass des Naturschutzjahres 400 Wildsträucher.
15. Für die Pflegeschule Wattwil wird eine Übergangslösung präsentiert. – Die Imker im Kanton St.Gallen melden ein Rekordjahr für Waldhonig. – Zwischen Militär und Grundeigentümern im Linthgebiet wird für das Schiessen mit Panzerhaubitzen ein Vertrag abgeschlossen.
17. Die st.gallischen Waldbesitzer konstatieren «Kellerpreise» für das angebotene Holz.
18. Der Wintereinbruch führt vor allem in der Kantonshauptstadt zu einem Verkehrschaos.
19. Rudolf Knie signiert in Rapperswil die ersten Exemplare seines neuen Kunstbuches «Halbzeit». – In der Kathedrale St.Gallen werden die ersten Ständigen Diakone für die Diözese St.Gallen geweiht.
20. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in den Kantonen Appenzell und St.Gallen (ACK) wählt den evangelischen Pfarrer Dr. Beat Dietschy, St.Gallen, zum Präsidenten.
21. Die Altpapierpreise, die während kurzer Zeit recht hoch waren, sind wieder tief gefallen.
22. Radio aktuell St.Gallen meldet den Abgang von Chefredaktor Richard Clavadetscher; die Nachfolgeregelung ist offen.
23. Flumserberg schafft den Posten des Kurdirektors wegen erfolgten Zusammenschlusses zur Tourismusregion Sarganserland-Walensee ab.
24. Die Brillendiebe von Gossau, welche im Februar für rund 250 000 Franken leere Gestelle erbeutet haben, sind gefasst.
26. In der kantonalen Volksabstimmung werden die Amtliche Vermessung mit 57 678 Ja gegen 28 291 Nein, das umstrittene Gastwirtschaftsgesetz mit 48 846 Ja gegen 43 023 Nein und der Staatsbeitrag ans Technikum Rapperswil in der Höhe von 17 Mio Franken mit 54 978 Ja gegen 34 647 Nein angenommen; abgelehnt wird die beantragte Herzchirurgie im Kantonsspital St.Gallen mit 35 120 Ja gegen 57 214 Nein. – Au bewilligt 1,73 Mio Franken für einen Allwetterplatz auf dem Sportplatz Tägeren und tritt gleichzeitig aus dem Verband Pflegeheim Au aus. – Ernst Suhner, Ilka Heer und Klaus Rüst werden ins Bezirksgericht St.Gallen gewählt, Ernst Suhner gleichzeitig als Gerichtspräsident.
27. Im Rheintal werden bei Minusgrad gefrorene Trauben geerntet. – Zeitungen berichten von den verschiedenen sanktgallischen Pfarrkapiteln, welche vergangene Woche getagt haben. – In den Medien wird die Redaktorin Rosmarie Früh als neue Informationsbeauftragte des Bistums und des Katholischen Konfessionsteils vorgestellt; Amtsantritt wird am 1. Mai 1996 sein. – Das Bezirksgericht St.Gallen hebt das 1940 gegen Paul Grüninger gefällte Urteil posthum auf.
28. Der Grosse Rat bewilligt einen Kredit von 15,7 Mio Franken für die Sanierung des Hauptgebäudes der Kantonschule in St.Gallen. Bei der Beratung des Kinderzulagengesetzes wird einem Kompromissvorschlag zugestimmt.
29. Der Grosse Rat erledigt im vierten Anlauf das neue Baugesetz und bestimmt einen Waldabstand von 15 Metern. Ferner beschliesst er, dass die Stimmberechtigten in Etappen über die neue Kantonsverfassung sollen abstimmen können.
30. Der Industrie- und Gewerbeverein Altsrätten erhöht massiv den Mitgliederbeitrag, um wirtschaftliche Wachstumsförderung betreiben zu können. – «Grünes Licht» für Renovation und Aufstockung des Evangelischen Pflegeheimes Heiligkreuz in St.Gallen. – Der Grosse Rat befürwortet die Teilprivatisierung der Kantonalbank.

Dezember

1. Ein bisher namenloser Platz in der St.Galler Altstadt erhält die Bezeichnung Grüninger-Platz. – Die St.Galler Regierung lehnt den Rekurs gegen einen Injektionsraum in Wil ab.
2. Der durch Fehlplanung des Kantons zu eng geratene Kurvenradius an der Rösslikreuzung in Rebstein muss korrigiert werden.

4. Der Kanton erklärt sich ausserstande, etwas zur Verbesserung der schwierigen schulischen Situation in Rorschach beizutragen. – Ab heute kann im für die Polizei umgebauten Haus Zeughausgasse 20 in St.Gallen voll gearbeitet werden; Abschluss einer langwierigen Geschichte. – Wintersynode der Evangelischen Landeskirche mit Wahl von neuem Dekan und Vizedekan für das Pfarrkapitel St.Gallen. Zudem wird beschlossen, den Gastbetrieb auf Schloss Wartensee einer Stiftung zu übergeben. – Der Gemeinderat Uznach schreibt die seit vielen Jahren diskutierte Kernumfahrung ab.
7. Der Historiker Ernst Ehrenzeller erhält den aufgewerteten Anerkennungspreis der Stadt St.Gallen.
8. Die neue Datenschutzverordnung im Kanton St.Gallen wird vorgestellt.
10. Sonntagsverkauf in St.Gallen – und an manchen anderen Orten – ohne Chaos.
12. Grosse Opposition gegen ein geplantes Regionalgefängnis für Untersuchungshäftlinge in Altstätten. – Positive Bilanz nach drei Monaten kontrollierter Heroinabgabe in St.Gallen.
13. Die ersten provisorischen Betriebsergebnisse des REX (Rheintal-Express) sind erfreulich positiv. – Auf der Tannebodenalp bei Flumserberg sind aus einem verunfallten Tanklastwagen 7000 Liter Heizöl ausgelaufen. – Für den Bau des Riethüslitunnels anstelle des heutigen Ruckhaldenranks in St.Gallen sollen die Signale auf Grün stehen, wird gemeldet.
15. Der VPOD spricht bezüglich der Pflegeschule Wattwil von einem «Scherbenhaufen». – Publikation der neuen Broschüre «St.Gallen im Herzen Europas».
16. Öffentliche Diskussion wegen der geplanten Aufhebung des Urnengrabes für Paul Grüninger in Au. – Kantonale Gebäudeversicherung plant für 1996 keine Prämienerrhöhung. – Ein Kindergarten in Staad wird durch einen Brand völlig zerstört, zum Glück ausserhalb der Schulzeit.
18. Tausendster Einsatz der St.Galler Berufsfeuerwehr in diesem Jahr.
19. In der Stadt St.Gallen werden die Kehrichtgebühren um durchschnittlich 12,5 Prozent erhöht. – Die Pfarrwahl in der evangelischen Kirchgemeinde Buchs ist geplatzt, weil sich der einzige Kandidat zurückgezogen hat.
20. Die Pflegeschule Wattwil soll mit einem neuen Lehrerteam weitergeführt werden. – Eine Rettungsaktion für einen Verunfallten fordert beim Absturz des Helikopters drei Menschenleben in Uznach. – Der Hauseigentümerverband des Bezirks Gossau reicht ein Referendum gegen das Abwasserreglement ein. – Realschulleiter wehren sich gegen die Einführung von Schulgeld für das freiwillige zehnte Schuljahr.
21. In den Niederungen putzt der unfreundliche Regen den für Weihnachten erhofften Schnee weg. – Strafanzeige gegen Wiler Bezirksammann Georg Weber wegen rechtswidriger Anordnungen.
22. Die letzte Arbeitslosenstatistik im Kanton in diesem Jahr zeigt eine Arbeitslosenrate von 2,8 Prozent; es sind 2620 Frauen und 3408 Männer ohne Stelle.
23. Die Chirurgie St.Leonhard in St.Gallen ist vor Konkurs gerettet. – Die Schindler-Werke in Altenrhein rüsten 22 Tankwagen mit einem selbstentwickelten Diagnosesystem aus.
25. Für viele friedliche und ruhige Weihnachten. Nicht so für die Polizei; wegen Einbrüchen, Geldfälscherei, Bränden und zahlreichen Familienstreitigkeiten muss die Kantonspolizei im ganzen Kanton fast hundert Mal ausrücken.
27. Die Zahl der Autos nimmt im Kanton weniger stark zu als in früheren Jahren; gegenwärtig sind 427 Autos auf 1000 Einwohner registriert.
28. 34 Mio Franken wollen die SBB 1996 in Grossprojekte im Kanton St.Gallen investieren.
30. Im Rheintal wird von einem Bauboom berichtet; das Überangebot an Mietobjekten wächst, was sich auf die Preise auswirkt. Günstige Wohnungen sind trotzdem rar.
31. Die Kantonalbank schliesst ihre Geschäftsstelle in Rebstein. – Ebenfalls geschlossen wird die Poststelle Walde ob dem Ricken.

Arnold B. Stampfli

TOTENTAFEL

Januar

4. Hans Stadler-Hermann, Gossau, alt Staatsschreiber
8. Rudolf Amberg, Sargans, Tunnelbauingenieur (Furka, Vereina)

Februar

10. Ernst Sutter-Alder, Gossau, Firmengründer und Unternehmer
14. Hans Wetter-Hohl, Goldach, alt Schlossermeister
16. Oskar Haunreiter-Gmeiner, Flawil, alt Malermeister

April

2. Werner E. Künzler-Schmid, St.Gallen, Unternehmer
10. Anton Klaus, St.Gallen, Kaufmann
13. Kurt Schaffner, Rorschach, Unternehmer und Verwaltungsrat
16. Johannes Hugematter, Walde, alt Pfarrer
Hansruedi Schmid-Kühne, Grub SG, Wirt
17. Paul Golger, Sargans, alt Kaplan
21. Rudolf Blocher, ehemaliger Kommandant Ostschweizer FAK 4

Mai

5. Paul Brühwiler-Werz, Niederbüren, alt Gemeindeammann, Zimmermeister
27. Karin und Marcel Götti-Saxer, St.Gallen

Juni

2. Georg Benz, Busskirch, alt Pfarrer und Benefiziat
15. Harry Zingg, St.Gallen/Basel, Direktor

Juli

1. Silvio Schönenberger, St.Gallen, Vizedirektor
2. Dr. med. Viktor Helbling-Steidele, Rorschacherberg
7. Hermann Osterwalder, St.Gallen
13. Alex Fischer-Rösch, Sevelen, Theologe

September

8. Robert Geiser, St.Gallen, Grafiker
9. Hans Krüsi, St.Gallen, Kunstmaler, Blumenverkäufer

Oktober

4. Hermann Huser-Bischof, Alt St.Johann, Unternehmer
19. Hans Albrecht, St.Gallen, ehemals Bankfachmann
24. Christoph Steinlin, Bern, Generalsekretär, St.Galler Ortsbürger
31. Georges Frei-Künzle, Jona, Architekt und ehemaliger Grossratspräsident (1973/74)

November

10. Prof. Hans Loeffel, St.Gallen, emerit. Ordinarius für Mathematik und Statistik
19. Gustav Bänziger, Flawil, Gemeindechronist

Dezember

5. Paul Zuber, Diepoldsau, Präsident und Ehrenpräsident des Klubs der Beauceronfreunde
7. Gottfried Kuster, Diepoldsau, alt Ortspräsident

